

Drei Mal auf Schusters Rappen unterwegs

Bad Harzburg. Auch in dieser Woche bieten die Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe wieder drei geführte Wanderungen an. Sie sind unterschiedlich lang, starten aber alle am Wanderertreff vor dem Haus der Natur.

Heute steht eine „Schnupperwanderung“ mit einer Dauer von etwa zweieinhalb Stunden im Veranstaltungskalender. Eine Einkehrpause von zusätzlich 45 Minuten ist vorgesehen. Wanderführer Alfred Heineke erwartet alle Teilnehmer um 13.15 Uhr am Wandertreff.

Am Donnerstag geht es „von der Bastesiedlung zum Radau-Wasserfall“. Die Strecke führt über Basteborn entlang der Radau zum Radautal und geht dann weiter über den Winterberg Hangweg. Anschließend erfolgt der Abstieg zum Radau Wasserfall. Nach einer Einkehr in der Gaststätte wird nach Bad Harzburg zurückgewandert. Die Dauer beträgt rund dreieinhalb Stunden, die Strecke ist zehn Kilometer lang. Treffpunkt mit Wanderführer Hans Hillebrecht ist ebenfalls um 13.15 Uhr.

Am Samstag schließlich steht eine Tour mit dem Titel „Oderteich, Rehberger Graben, Mythenpfad Braunlage“ auf dem Wanderprogramm. Die Streckenlänge beträgt 18 Kilometer, die reine Wanderung dauert fünf Stunden. Dazu kommt eine Einkehr von 45 Minuten. Wanderführer Hans Hillebrecht startet um 10.15 Uhr.

Für Kurkarteninhaber und Besitzer einer Bad-Harzburg-Card kosten alle Themenwanderungen wie üblich jeweils 2 Euro. Alle anderen Teilnehmer zahlen beim Wanderführer 4 Euro.

Fahrrad wird immer wieder beschädigt

Bad Harzburg. Irgendwann zwischen 16 Uhr am Dienstag und 12 Uhr am Freitag wurde der Reifen am Fahrrad eines 24-jährigen Bad Harzburger beschädigt. Das Rad stand auf einem Hinterhof in der Ilsenburger Straße. Laut Polizei war dies nicht das erste Mal, dass das Rad dort auf diese Weise beschädigt wurde.

Die Feuerwehren ziehen ab Samstag Bilanz

Bad Harzburg. Am kommenden Samstag beginnt in Harlingerode im Freizeitzentrum der Reigen der Feuerwehr-Jahreshauptversammlungen. Dort versammelt sich logischerweise die Harlingeröder Wehr. Beginn ist um 19 Uhr.

Danach ist an jedem Samstag eine Feuerwehr mit ihrer Jahresversammlung an der Reihe:

► 28. Januar Bad Harzburg (19 Uhr im Gerätehaus am Holzhof).

► 4. Februar Bettingerode (19 Uhr, Turnhalle).

► 11. Februar Bündheim/Schlewecke (ausnahmsweise schon um 18.30 Uhr im Bündheimer Schloß).

► 18. Februar Westerode (19 Uhr im Feuerwehrhaus).

Mädchen-Freizeit an der Nordsee-Küste

Bad Harzburg. An die ostfriesische Küste wird eine Gruppe von Mädchen im April reisen. Das hat die Jugendförderung der Stadt vor. Fünf Tage Seeluft und Programm steht den Teilnehmerinnen bevor. Sie werden vom 9. bis 13. April von zu Hause weg sein. Mädchen im Alter zwischen neun und zwölf Jahren können mitfahren. Anmeldungen werden ab Freitag, 20. Januar, nur direkt im Jugendtreff entgegengenommen. Der Mehrtages-Ausflug kostet 70 Euro inklusive Programm und Verpflegung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen sind zu bekommen unter Telefon (0 53 22) 8 76 73.



Ein Bild, das 40 Jahre alt sein könnte: Das Ensemble des Abends (v.l.) Marie (Christin Deuker), Heiko (Patric Dull), Jan (Wolfgang Sommer), Helga (Luise Rhöse), Fied (Dieter Schmitt) und Taline (Beate Kiupel) in einer Kulisse, die an Zeiten erinnert, in der das Fernsehen von schwarz-weiß war. Fotos: Schlegel

Darauf eine Buddel voll Schluck

Ein Abend, der aus der Zeit gefallen war: Das Ohnsorg-Theater lockte 500 Gäste in den Kursaal

Von Holger Schlegel

Bad Harzburg. Es war wieder ein Abend, der komplett aus der Zeit gefallen war. Ohnsorg-Theater im Kursaal – zwei Stunden 70er-Jahre Humor im 80er-Jahre Ambiente. Dazu eine Handlung aus den 40er-Jahren und ein Bühnenbild aus den 60ern, bei dem man das Gefühl hatte, man säße vor einem Schwarz-Weiß-Fernseher (liebe junge Generation: Das gab es früher wirklich). Doch was soll man sagen: Es war schön. Irgendwie bizarr. Aber auch kuschelig.

„Verteufelte Zeiten“

Zum zweiten Mal hatte der Kulturklub die Ohnsorg-Bühne eingeladen, um wenigstens ab und zu auch mal wieder ein wenig Theater zu machen. Das Publikum honorierte



Happy End mit Ansage: Heiko und Marie sind ein Paar.

das, mit mehr als 500 Besuchern war der Kursaal fast ausverkauft.

Natürlich erwartete niemand zwei Stunden Hochkultur. Das Ohnsorg-Theater ist, das weiß man, so platt wie die Gegend, aus der die Hanseaten kommen. Aber genau das macht ja den Charme der Stücke aus. Da muss man nicht viel grübeln oder um die Ecke denken, da gibt es keine unerwarteten Wendungen, da ist eigentlich von Anfang an klar, wie die Geschichte ausgeht – nämlich mit Happy-End und Liebespaar.

Auf dem Weg dorthin konnte man sich am Freitag gemütlich zurücklehnen und in eine unkompliziert freundliche Welt eintauchen. „Verteufelte Zeiten“ hieß das Stück, nach „Tratsch im Treppenhaus“ im vergangenen Jahr wieder ein Klassiker aus dem Ohnsorg-Programm.

Wie gesagt: Die Handlung ist jetzt nicht wirklich verzwickelt. Magd Taline arbeitet seit 25 Jahren auf dem Herkens-Hof. Als Jungbauer Heiko aus dem Krieg zurückkommt (dem Zweiten Weltkrieg wohlge-merkt), hat er auf alles Lust – nur nicht auf die Hofarbeit. Zusammen mit Knecht Jan, brennt er „Schluck“, also

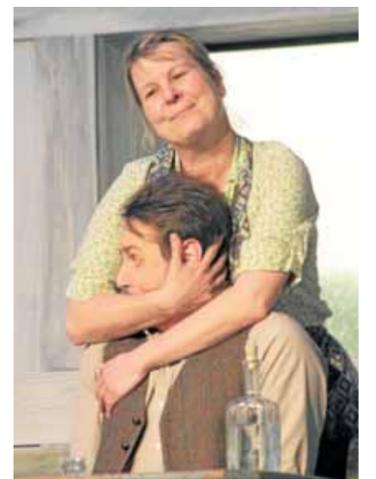
Schnaps. Das ist natürlich verboten, soll auch keiner wissen, ahnt aber irgendwie jeder, ist aber für die Handlung eigentlich auch gar nicht wichtig.

Wer ist die Richtige?

Heiko poussiert mit der schmeckenden Deern Helga, der Tochter des gutmütigen Dorfgendarmen Fied. Helga hat aber nichts mit Hofarbeit am Hut. Heiko versucht, sie mit einer, wie er meint, unglaublich schlaun List für sich und den Hof zu gewinnen: Wer den Kuhstall in drei Stunden ausmistet, den heiratet er. Helga zeigt ihm einen Vogel, Taline hingegen macht's und ist fortan seine Braut. Heiko ist völlig entnervt, stürzt sich in die Arbeit, weil Taline ihm ständig süß kommt. Er merkt, dass Flüchtlingsmädchen Marie, die ihm fleißig hilft, eigentlich genau die Richtige ist. Helga versucht noch einmal dazwischenzugrätschen, das funktioniert aber nicht, sie wird abserviert. Große Überraschung: Heiko und Marie werden ein Paar. Talines Plan ist aufgegangen. Darauf eine Buddel Schluck, sind ja genug da.

Kurzweiliger Abend

Das und nichts Anderes erwartet man beim Ohnsorg-Theater. Häme über alle, die das schön finden und herzlich lachen, wäre arrogant und unangebracht. Und auch eine fundierte Rezension über die Inszenierung ist überflüssig. Die Witze sind so einfach gestrickt wie die Handlung, die Personen genauso scheren-



Taline kommt Heiko süß. Das findet der aber gar nicht toll.

schnittartig wie die Dialoge. Nun, gut: Beate Kiupel nahm man die knorrige, knarzige und vor allen Dingen in Arbeit gealterte Magd Taline nicht wirklich ab, dazu war sie einen Tucken zu jung und auch überhaupt nicht so schrumpelig wie Jungbauer Heiko tat. Und „Nein! Doch! Ohhh!“ ist original Louis de Funès und hat als Running Gag in einem solchen hanseatischen Volksstück irgendwie nichts zu suchen. Ach, wo wir schon mal dabei sind: Wer ist eigentlich auf die Idee gekommen, bayerische Techno-Musik zum Auftakt zu spielen?

Aber egal: Der Abend war kurzweilig, man könnte fast sagen niedriglich, man wurde einfach aber gut unterhalten. Und ist das nicht auch mal schön?



BAD HARZBURG

Tourist-Information. 9-17 Uhr, Nordhäuser Str. 4, Tel. 75330.

Infostelle mit Lese- und Schreibsaal. 9-13 u. 14-16 Uhr, Wandelhalle im Badepark.

Trinkbrunnen. 9-12.30 u. 14-15.30 Uhr, Wandelhalle.

Stadtbücherei. 10-13 und 15-18 Uhr, Herzog-Wilhelm-Str. 86.

Schnupperwanderung. Ca. 2,5 Std., mit Einkehr, 13.15 Uhr, Wandertreff Haus der Natur.

Jugendtreff. Geöffnet: 14-19 Uhr; Mädchentag, ab 15.30 Uhr; Hip-Hop-Tanzen, 16 Uhr, Gestütstraße 12.

Deutscher Kinderschutzbund. Geöffnet: 15-17 Uhr, Gestütstraße 12, Tel. 86400.

Verkehrsverein. 10-15 Uhr, Bahnhof. Tel. 29 27.

Kulturklub. 9-17 Uhr, Herzog-Wilhelm-Str. 65, Tel. 1888.

Bridge-Club. 16 Uhr, „Braunschweiger Hof“, Einzelpersonen mit Anmeldung unter Tel. (0 55 82) 9 28 43.

Kirchengemeinde Schlewecke/Götttingerode. 15 Uhr Treffpunkt (Schlewecke), 15 Uhr Handarbeitskreis (Götttingerode).

Kirchengemeinde St. Marien Harlingerode. 18 Uhr Jugendgruppe.

Kirchengemeinde Martin Luther. 16 Uhr Bibelgesprächskreis.

Tourist-Information im Harz Welcome-Center Torfhaus. 10-18 Uhr, Tel. (0 53 20) 2 29 04 50.

TSG: Wassergymnastik, 9 Uhr u. 16.30 Uhr, Herzog-Julius-Klinik. Wassergymnastik 9 Uhr, Barbarossa-Klinik; Leichtathletik, Hallentraining, ab 12 J., 18.30 Uhr, WsV-Halle. Yoga-Kursus, 18 Uhr; Tischtennis, Schü./Jgd., 18 Uhr; Erw., 20 Uhr, Turnhalle Grundschule Bündheim.

TSG/MTV Brunonia. Nordic Walking, 15 Uhr, Wildgehege.

MTK. Gymnastik, 10.45 Uhr; Gymnastik für die Sinne, 18 Uhr; Aerobic, 20 Uhr; MTK-Heim. Gymnastik, 19 Uhr, WvSG-Sporthalle. Badminton, 20 Uhr; Kraftraum, 19 Uhr; Volleyball: Altherren, 19.30 Uhr, und Mixed, 20 Uhr; WvSG Sporthalle.

MTV Brunonia Harlingerode. Eltern-Kind-Turnen, 16-17 Uhr; Fantasie-Turnen, 17-18 Uhr, jeweils in der Turnhalle. Hip Hop für Kinder, 5-9 J., 15.45-16.45 Uhr, Funktionsraum Planstraße.

Casino-Tanzclub. Freies Training Turnierpaare, 18 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode.

HTC. Internationale Tänze für Senioren, Singles und Paare, 10-11.30 Uhr, TS; Tanzkreis für Senioren, Paare, 11.30-13 Uhr, TS; Rhythm Kids 17.15 Uhr, TS; Tanzkreis Paare, 20.45 Uhr, TS; Rhythm Nation, 18 Uhr, Schützenhaus Bad Harzburg.

SV Götttingerode. Aerobic, 17.30-18.30 Uhr, DGH/Turnhalle.

TTC Harlingerode. 18 Uhr, Jugend; 19.30 Uhr, Erwachsene, Turnhalle Harlingerode.

MTV Bettingerode. Damengymnastik, 18.30-20 Uhr, Turnhalle.

LAV 07. Tempo-Training Erw. 18 Uhr, Ort nach Absprache.

Männergesangsverein Götttingerode. Singen, 19 Uhr, Gemeindehaus Götttingerode.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

Am Samstag geht es über den Besinnungsweg

Bad Harzburg. Eine geführte Wanderung über den Besinnungsweg steht für Samstag auf dem Veranstaltungskalender der Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe. Treffpunkt ist – anders als bei den bisherigen Touren – an der Bergstation der Burgberg-Seilbahn. Man kann zu Fuß dort hingelangen oder mit der Seilbahn fahren. Horst Wock erwartet die Teilnehmer um 11 Uhr auf dem Berg. Der eigentliche Startpunkt des Weges ist der Antoniusplatz. Mit einer Länge von rund 1,6 Kilometern und einigen leichten Steigungen führt er einmal um den Sachsenberg herum zu acht Verweilplätzen, darunter das „Harzer Urgestein“, das „Himmelsloch“ und der „Reisesegen“. Endstation ist wieder der Antoniusplatz. Für die Führung, die zwei Stunden dauert, zahlen Inhaber von Kurkarten oder Bad-Harzburg-Cards 2 Euro, alle anderen Teilnehmer 4 Euro. Für Kinder bis 12 Jahre ist die Wanderung kostenlos.